

# Altbayerische Musik und nachdenkliche Texte

---

## Passionssingen in Mühldorf stimmt auf Ostern ein

**Mühldorf** – Altbayerische Lieder und Weisen aus dem Alpenraum erklangen in der Katharinenkirche Mühldorf beim Passionssingen.

Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner an der Zither bildete mit Gitti Albert am Hackbrett, ihrem Ehemann Reinhard am Bass und Therese Keil an der Gitarre die Mühldorfer Saitenmusi. Der Edinger Viernsang, bestehend aus Franziska Hiebl, Klaus Überacker sowie Rita und Franz Zimmermann, begeisterte das Publikum ebenso wie die Haselbeck-Schwestern aus Maxing mit Maria Baumgartner-Königsbauer, Franziska Hiebl und Christiane Haselbeck. Zur Musik der verschiedenen Gruppen steuerte die Personalreferentin Marianne Kaltner in Erharting und Töging verbindende, zum Nachdenken anregende Texte bei. Darin thematisierte sie auch den Krieg in der Ukraine.



**Bei atemberaubender Akustik:** (von links) Marianne Kaltner, Maria Baumgartner-Königsbauer, Christiane Haselbeck, Franziska Hiebl, Rita und Franz Zimmermann, Klaus Überacker, Gitti Albert, Reinhard Baumgartner und Therese Keil. Im Hintergrund Reinhard Albert am Bass. FOTO RATH

„Das Leid ist auf unserer Welt immer gegenwärtig“, bedauerte sie. „Seit 1945 hat es nur 26 Tage gegeben, an denen überall auf der Welt Frieden herrschte.“

Ein anderer Text handelte von Jesus im Garten Gethsemane. Dort war er mit drei seiner Jünger, die jedoch schliefen. Und das, obwohl Jesus sich danach sehnte, nicht allein zu sein. Deshalb schickte ihm Gott einen Engel, um ihn zu stärken.

Nach einem zweiten Teil mit Stücken der Musikgruppen stand am Ende das Lied „Im Namen Jesu“, bei dem alle Musikanten als Vorsänger die einzelnen Zeilen darboten, während das Publikum den Refrain sang.

Mit dem Passionssingen stimmten die Musikgruppen auf die Karwoche und die Osterfeiertage ein.

Die Akustik in der sehenswerten Katharinenkirche kann sich im wahrsten Sinne des Wortes hören lassen. hra